

# Wetterkarte

D 7311 A

Amtsblatt des Wetteramtes Frankfurt in Offenbach am Main

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Druck und Verlag: Wetteramt Frankfurt in Offenbach/Main  
Frankfurter Straße 135 · Telefon 80329

Verlagsort: Frankfurt am Main  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 2,— DM

Jahrgang 1963

Sonntag, den 8. September 1963

Nummer 251

Legende

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- Regen
- ✱ Schneefall
- ☉ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ⊞ Niederschlagsgebiet

1 Lufttemperatur  
3 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

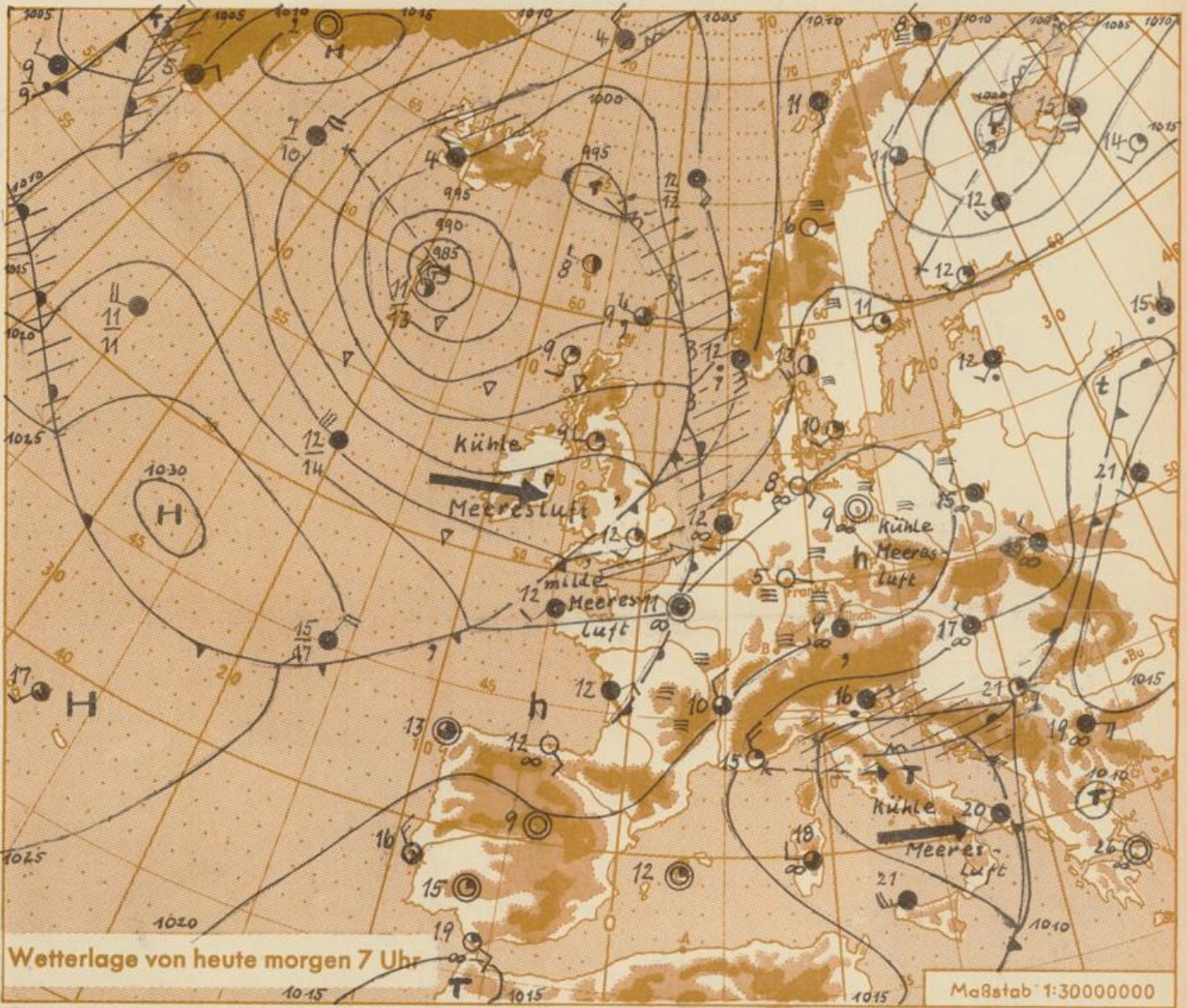
- | Symbol | m/sec                   | km/h  |
|--------|-------------------------|-------|
| ○      | still oder sehr schwach | um 1  |
| ○      | um 1                    | 1-5   |
| ○      | 2,5                     | 6-13  |
| ○      | 5                       | 14-22 |
| ○      | 7,5                     | 23-31 |
| ○      | 10                      | 32-40 |
| ○      | 22,5                    | 77-85 |
| ○      | 25                      | 86-94 |
- 0,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

- Erwärmung
- ← Abkühlung
- (Kaltfront)
- (Warmfront)
- nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage von heute morgen 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Der bis zur Ostsee reichende Keil des Azorenhochs schwacht sich ab. Die Warmfront des Tiefs südlich von Island streift heute den Nordseeküstenbereich, die nachfolgende Kaltfront wird am Montag abgeschwächt auf Westdeutschland übergreifen.

Cu.

Das Wetter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in der Woche vom 1. - 7.9.1963

wurde zu Beginn der Woche von einem Tief bestimmt, das sich von Nordwestfrankreich langsam zur Nordsee verlagerte. Eine Randstörung verursachte in der Nacht zu Montag (1./2.) vielerorts gewittrige Regenfälle, die südlich der Lahn und Nahe örtlich Niederschlagsmengen von über 10 l/m<sup>2</sup> brachten. Luftdruckanstieg führte am Dienstag (3.) und Mittwoch (4.) zu leichter Wetterberuhigung. In der Frühe des Donnerstags (5.) erfaßte das Niederschlagsfeld eines Tiefs, das von Oberitalien nordostwärts wanderte, unser Gebiet. Anschließend lösten Ausläufer eines kleinen Tiefs, das vom Kanal unter Auffüllung ostwärts zog, schauerartige Regenfälle aus. Von Donnerstag früh (5.) bis Freitag früh fielen so vielerorts mehr als 10 l/m<sup>2</sup> Niederschlag. Von Freitag (6.) zu Samstag (7.) schwenkte ein Keil des Azorenhochs von den Britischen Inseln nach Westdeutschland.

Während die Tagesmittel der Lufttemperatur am Sonntag (1.) und Montag (2.) noch den langjährigen Durchschnittswerten entsprachen (Tagesmaxima meist 22°C), waren sie an den übrigen Tagen unternormal (Tagesmaxima ab Donnerstag meist nur 17-18°C) in der Nacht zu Samstag (6./7.) nächtliche Minima örtlich 6°C.

